

**Protokoll:**

RM Flöck weist darauf hin, dass der Abschluss der Städtepartnerschaft mit Uman, die als politisches Zeichen gedacht war, zu langsam voranschreite. Der Vorsitzende entgegnet, dass sich Uman aktuell inmitten des Kriegsgeschehens befinde und die Unterzeichnung des „Letter of Intent“ ein klares Signal mit festem Rahmen darstelle. Vor einem offiziellen Abschluss müssten jedoch noch verschiedene Bereiche der Kooperation geklärt werden. Er hebt das Projekt „Kindercamp der Ukraine-Hilfe e.V.“ als bereits erfolgreich durchgeführtes Signal der Partnerschaft hervor und betont, dass nun ein zügiger und zeitnaher Fortgang der Verhandlungen angestrebt werde. Als nächster Schritt sei für den 26. November eine Videokonferenz mit Uman vereinbart, um sich über die Schwerpunkte der Beziehungen auszutauschen. Hierbei solle auch gemeinsam beraten werden, ob ein persönliches Treffen am 10. Dezember im Rahmen des CEMR Leaders' Summit in Karlsruhe zur Vertiefung sinnvoll sein könne.

RM Wierschem bittet um eine Übersicht aktiver Städtepartnerschaften sowie eine Darstellung des aktuellen Stands. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt wird dieser Bitte im nächsten Kulturausschuss am 26. Februar 2025 nachkommen und eine entsprechende Übersicht vorlegen.